Wir Insulaner - Das Föhrer Blatt Ausgabe März 2011

Viele Helfer und Sponsoren setzten sich dafür ein:

»Wohnung« mit Panoramablick für die ganze Familie Adebar

Text und Foto IPU

Als Föhrer Makler hat man es oftmals nicht leicht. Zumal, wenn die potentiellen Mieter »Familie Adebar« heißt und eine Ein-Raumwohnung mit Kinderzimmer in luftiger Höhe mit eindrucksvollem Panoramablick bevorzugt. Bereits seit 2006 kümmert sich »Storchentante« Renate Sieck um die wohnungstechnischen Anliegen der hiesigen Storchenpopulation. Und auch »Zugezogene« profitieren vom Engagement der Wykerin und ihrer Mitstreiter. Jüngste Maßnahme: Die Verlegung des angebotenen »Nestbasements« von der alten Gulfscheune des Wyker Friesenmuseums auf das Dach der Rüm-Hart Schule. Von den insgesamt sechs auf der Insel angebotenen Niststellen würden bislang nur drei für die Kükenaufzucht gern genutzt, das ließe sich nicht nur durch Augenschein, sondern auch anhand der jährlichen offiziellen Beringung des Nachwuchses nachweisen, so Sieck. Neben den Standorten am Aqua Föhr und dem Park an der Mühle ist das Schuldach auch dank Internet-Anschluss bei »Storchens« heiß begehrt. Denn hier ermöglicht eine Web-Cam den Fans der Klapperschnäbel Einblicke in Adebars Kinderstube, demnächst sogar in doppelter Familienhaushaltsführung. Renate Siek brauchte nicht viel Überredungskunst, neben Mitgliedern der Wyker Feuerwehr mit Drehleiter machten sich auch einige Firmen im Namen der guten Sache auf in luftige Höhen. Dachdeckerei Schlender manövrierte den Dachreiter von der Gulfscheune Richtung Schornstein Rüm-Hart Schule. Ebenso hilfreich war die unentgeltliche Hilfe der Schmiede von Manfred Nissen, die für ihre Arbeiten am Stahlrohrsystem verantwortlich zeichnet. Denn das musste für die ganz neue Kamera-Sicht auf die nunmehr zwei Storchennester auf dem Dach geändert werden. Für die technische Seite der Webcam ist derzeit CKM-Chef Norbert Nissen dabei, interessierten Besuchern der www.inselstorch.de-Seite das gesellige Familienleben der Klapperstörche auf dem Wyker Schuldach künftig sogar in doppelter Ausführung näher zu bringen.